

Spiel Sportfest Erfeld am 11.06.2012 -FSC Rinschheim – FSV Walldürn 4:4

Spielaufstellung FSV Walldürn:

Tor: #1 Tom Schulze

Abwehr: #6 Tommy Garic´ - #15 Stephan „Gonzales“ Spreitzenbarth - #12 Luca Rau

Mittelfeld: #10 Alexander „Knodder“ Pahr - #14 Mario Turra -
#9 Fabian „Buschi“ Buschmann - #8 Heiko Hussong - #7 Olaf Handtusch

Angriff: #5 Tommy Neid – #13 Andy Becker

Ersatzspieler: #3 Thorsten Müller - #2 Andy Rau – #11 Marian Eichberger

Tore für den FSV Walldürn:

1:1 Fabian Buschmann / 3:2 Marian Eichberger / 4:3 Andy Becker / 4:4 De Alt Neid

Bei bestem Fußballwetter kreuzten der FSV Rinschheim und der FSV Walldürn auf dem Sportgelände in Erfeld erneut die Klinge.

Nach anfänglichem Abtasten beider Mannschaften hatte der FSV Walldürn zu Beginn der Partie die besseren Tormöglichkeiten. Nach ein paar schönen Kombinationen über die starke linke Seite mit Spreizenbarth und Buschmann, scheiterten Neid, Becker, Buschmann, Turra und Gonzales aus aussichtsreicher Position noch am eigenen Unvermögen. Danach plätscherte das Spiel so vor sich hin und auch die Rinschheimer kamen zu ihren ersten Tormöglichkeiten. Eine dieser Chancen nutzten die Mannen aus Rinschheim dann zur 1:0 Führung, wobei Torwart Schulz nicht wirklich gut aussah. Der Fernschuss des Rinschheimer Spielers segelte unters Gebälk und Torwart Schulz bekam die Arme nicht hoch genug um diesen abzuwehren. Es dauerte aber nicht lange und Buschmann erzielte nach einer vorangegangenen schönen Kombination mit Neid und Spreizenbarth den längst überfälligen Treffer für den FSV Walldürn. Ende der ersten Halbzeit traf unser OdenwaldAilton Marian ;-) ein und es war schon etwas mehr Spielkultur sichtbar. Kurz darauf bat der Schiedsrichter zum Pausentee.

Zu Beginn der 2. Halbzeit das gleiche Bild, Der FSV Walldürn im Vorwärtsgang zum gegnerischen Tor. Mit einem nominell starken Mittelfeld mit Turra, Eichberger, Pahr, Buschmann, Müller, zudem sich auch die Abwehr um den stark aufspielenden Libero Tommy Garic und die Abwehrmannen Gonzales und Handtusch immer wieder nach vorne einschalteten, konnte man zunächst in nichts Zählbares ummünzen. Im Gegenteil, die Rinschheimer belegten sich aufs Kontern, was dann auch prompt die 2:1 Führung für Rinschheim bedeutete.

Damit nicht genug, nach einem weiteren Konter des Gegners hatte man den Ball schon in den eigenen Reihen und man hätte das Spielgerät nur in die Pampa schlagen müssen. Der besagte Spieler, der an dieser Stelle nicht genannt wird (**de Olaf wars ;-D**) legte den Ball vorm Tor mustergültig quer, sodass der Rinschheimer Spielmacher leichtes Spiel hatte und Tom Schulze im Gehäuse der Dürmer keine Chance ließ. So stand es dann 3:1 für Rinschheim.

Kurz darauf der nächste dicke Klops aus Reihen des FSV Walldürn. Der bis dahin gut spielend Spieler mit der Nummer 10 (na wer wars ???) spielte einen Rückpass und damit einen Rinschheimer Spieler vorm eigenen Tor in aussichtsreiche Schussposition frei, dieser ließ sich nicht zweimal bitten und schob überlegt zum 4:1 ein. Danach rappelten sich die Kicker des FSV

Walldürn auf und setzten zum Sturm an. Angeführt durch Garic, Turra, Gonzales, Buschmann und „OdenwaldAilton“ Eichberger erspielte man sich gute Tormöglichkeiten. Es dauerte nicht lange und Eichbaum umkurvt die Rinscheimer Abwehr und schiebt das Leder zum 4:2 über die Linie. Danach roch man Lunte und der FSV Rinschheim konnte sich nicht mehr befreien. Nach schöner Kombination über 3 oder 4 Stationen wird Andy Becker im Strafraum freigespielt und dieser knallt den Ball in alter Manier unter die Latte.

Somit stand es 4:3 und man merkte das noch was ging. Eichberger kommt im Mittelfeld an den Ball, setzt sich auf der rechten Seite durch und zieht in den Strafraum. Eichbaum hätte selbst einnetzen können, lupft den Ball aber vor dem Tor quer auf den völlig freistehenden Tommy Neid, dieser hatte keine Mühe den Ball mit dem Kopf zum Ausgleich über die Linie zu drücken. In den Schlussminuten kam noch etwas Hektik auf und so musste man noch einen Platzverweis hinnehmen, welcher aber nicht durch ein Foulspiel zustande kam. Unser Spieler ernannte den Schiedsrichter zur „HANDLAMPE“ wobei er in manchen Situationen eigentlich gar nicht so falsch lag. Kurz darauf war dann aber Schluss und man ging zum gemütlichen Teil des Abends über.

Alles in allem war es von beiden Mannschaften ein fairer munterer Montagabendkick bei dem es keinen Verlierer gab.

Meiner Meinung nach hat der FSV wieder 4 Spender für jeweils einen Kasten Bier:

- Tom Schulz für sein Torwartdebüt in einer etwas zu groß geratenen Torwarthose
- Der Spieler mit der Nr. 9 für seinen unglücklichen Platzverweis
- Olaf und unser 10 er können sich einen teilen für mustergültig aufgelegte Gegentore
- Stefan Spreitzenbarth für sein 1. Spiel im FSV-Trikot

Dies wird dann Thema im nächsten Training sein.



Das nächste Großfeldspiel findet bereits am 2. Juli in Eberstadt gegen die Volksbank Franken statt.